



HASIT 150

Gipskalkputz

Anwendungsbereiche: Kalk-Gips-Maschinenputz zum Filzen nach DIN EN 13279 (B3/50/2) bzw. der Mörtelgruppe P IV nach DIN 18550. Zum einlagigen Verarbeiten mit einer Feinputzmaschine.
Grund- und Filzputz für Innenwände und Innendecken in Räumen mit üblicher Luftfeuchtigkeit, einschließlich häuslicher Küchen und Bäder.
Gute Geschmeidigkeit bei der Verarbeitung.

Eigenschaften:

- Hohe Ergiebigkeit
- Schönes Oberflächenbild
- Perfekte maschinelle Verarbeitbarkeit
- Feuchtigkeitsregulierend

Verarbeitung:



Technische Daten:		
Art.-Nr.	200022415	074035
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	30 kg/EH	1.000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Körnung	0 - 1 mm	
Verbrauch	ca. 12 kg/m ² /cm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 10 l/EH	ca. 0,33 l/EH
Schichtdicke	min. 8 - max. 30 mm	
Mindestputzdicke	10 mm	
Mindestputzdicke (Decke)	8 mm	
Trockenrohdichte	≤ 1.350 kg/m ³	
Austrocknungszeit	ca. 14 d	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$	≤ 0,43 W/mK	
pH-Wert	≥ 7	
Brandverhalten	A1	
MG (EN 13279-1)	B3/50/2	

Materialbasis:

- Ausgewählte Gipse
- Weißkalk
- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Untergrund: Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein.
Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen.
Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäss hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschliessen.
Bei kritischen Untergründen (wie hochporosierte Mauerwerke, Porenbeton, HWL-Platten, Mantelbetonsteinen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die speziellen KREISEL-Verputzrichtlinien und die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller zu beachten.



HASIT 150

Gipskalkputz

Untergrund- Vorbehandlung:	<p>Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schließen von Schlitzen, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Betonuntergründe, Gipskarton- und Faserzementplatten sind mit HASIT PUTZHAFTVERMITTLER vorzubehandeln.</p> <p>Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 3 M-% (Darrprüfung) betragen. Stark bzw. unterschiedlich saugende Untergründe sind mit HASIT Aufbrennsperre vorzubehandeln.</p> <p>Leichtbauplatten u.ä. benötigen einen stabilen, bewegungsfreien Untergrund.</p> <p>An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel (frisch-in-frisch) einzulegen.</p>
Zubereitung:	<p>Verarbeitung mit allen üblichen Putzmaschinen oder von Hand. Ein Sack mit ca. 11 l Wasser mit einem Quirl anmachen.</p>
Verarbeitungshinweis:	<p>Bei einlagiger Verarbeitung gewünschte Putzstärke (mind. 8 mm, max. 20 mm) auftragen, zuziehen, ausrichten (planflächig geschnitten), bei Versteifungsbeginn vornässen, mit einem groben Schwammbrett (Schwamm Rot) aufschlänmen und anschließend mit einem weichen Schwammbrett (Schwamm Weiß) abfilzen.</p> <p>Bei zweilagigem Putzauftrag wird die erste Lage mit dem Putzkamm gut aufgeraut. Sie muss vollkommen trocken (weißtrocken) sein und sollte mit HASIT Aufbrennsperre behandelt werden, bevor die zweite Lage aufgetragen werden darf.</p> <p>Bei längeren Arbeitsunterbrechungen über 20 Minuten sollten Putzmaschine und Schlauch leergefahren und gereinigt werden.</p> <p>Nach Fertigstellung der Putzarbeiten sind die Räume wiederholt und kurzfristig zu lüften (Stoßlüften) um eine gute Festigkeitsbildung und Untergrundhaftung zu gewährleisten. Hohe Luftfeuchtigkeit und Untergrundfeuchtigkeit stören die Festigkeitsentwicklung von gipshaltigen Putzen.</p>
Besonders zu beachten:	<p>Zwischen Wand- und Deckenputz bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen der oberflächlich wieder zugefilzt wird.</p> <p>Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten.</p> <p>Blasenbildung auf dichten, nicht saugendem Untergrund ist kein Produktmangel, sondern resultiert aus der Feuchtigkeitssituation im Bauwerk und dem Bauteil (Lunker, Luftpfeifen und Saugverhalten).</p> <p>Großflächige Leichtbetonelemente dürfen nicht bzw. nur nach Rücksprache verputzt werden.</p> <p>Das Abschaben von Filzputzen vor dem Anstrich zerstört die Putzstruktur.</p> <p>Anstriche und Beschichtungen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Putzes aufgetragen werden.</p>
Qualitätssicherung:	<p>Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch die Gütegemeinschaft Naturstein, Kalk und Mörtel e.V. und GG-Cert fortlaufend überwacht.</p>
Verpackungshinweise:	<p>In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken oder Silo.</p>
Lagerung:	<p>Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen.</p>
Lagerzeit:	<p>Mindestens 6 Monate lagerfähig.</p>



HASIT 150

Gipskalkputz

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.

Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.

Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen.

Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.

Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.

Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.